

Sphinxen sitzen „auf“ Scherben

HAIN Der Appell der Stadtgärtner, die Nutzer der Wiese vor der Musikmuschel möchten ihren Müll wegräumen, hat wenig gefruchtet.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED

JUTTA BEHR-GROH

Bamberg – Die Sorgen der Haingärtner sind durch das kühlere Wetter nicht viel kleiner geworden. Die, die bei warmen Abenden vor der Musikmuschel feiern und zechen, tun es jetzt verstärkt im Schutz des Bauwerks.

Auf diese Weise wird zwar die Wiese beim Tennisclub geschont, umso mehr Scherben und Abfälle liegen vor allem nach einem Wochenende auf dem Boden des „Tempels“.

Die kürzlich über die Medien veröffentlichten Appelle aus dem Gartenamt an alle Nutzer des Parks, pfleglich mit den An-

lagen umzugehen, haben nach Auskunft des stellvertretenden Leiters, Michael Gerencser, nur bedingt gefruchtet. Gewisse Hoffnungen setzte man daher auf eine verstärkte Polizeipräsenz. Die Direktion wolle der Bitte aus dem Gartenamt entsprechen und öfters an den Brennpunkten im Hain nach dem Rechten sehen, sagt er.

Die Hinterlassenschaften zeugen davon, dass an und in der Musikmuschel reichlich Alkohol fließen muss. Hochprozentiges aller Art wird dort konsumiert, die leeren Flaschen bleiben im besten Fall an Ort und Stelle liegen. Viele werden mutwillig zer- schlagen.



Unser Leser Günther Voss hat dieses Bild am Wochenende gemacht.